

25
JAHRE  BILDUNG
ÜBERWINDET
ARMUT



stockphoto.com | Riccardo Lennart Niels Mayer

Genau JETZT
Kindern helfen



JUGEND
EINE
WELT

Inhaltsverzeichnis

5 Unsere Hilfe im Überblick

Seit 1997 setzt sich Jugend Eine Welt für die Kinder und Jugendlichen unserer EINEN Welt ein.

7 Ein weltweites Netzwerk für eine bessere Welt

Gemeinsam jungen Menschen eine lebenswerte Zukunft schenken.

9 Über Johannes Bosco

Der Patron von Jugend Eine Welt gab zu Lebzeiten alles, um gefährdeten Jugendlichen zu helfen.

11 Kinder haben Rechte

Doch diese werden nach wie vor oft mit Füßen getreten.

13 Kinderrechte schützen

Kinderarbeit verhindern und Straßenkindern ein Zuhause geben.

15 Kinderrechte fördern

Mädchen stärken und Zwangsheirat verhindern.

17 Bildung überwindet Armut

Kindern mit Schulbildung die Chance auf eine lebenswerte Zukunft geben.

19 Bildung ist der Schlüssel für Entwicklung

Mit einer guten Berufsausbildung neue Wege voller Chancen gehen.

21 Unsere Katastrophenhilfe

In Notfällen leisten die PartnerInnen von Jugend Eine Welt rasch und unbürokratisch Hilfe.

23 Freiwilligeneinsätze im Ausland

Jugend Eine Welt unterstützt ehrenamtliches Engagement für Jung & Alt.

25 Gemeinsam mehr erreichen

Initiativen und Trägerschaften für eine bessere Welt.

27 Nachhaltige Hilfe für unsere EINE Welt

Bildung im Bereich Alternativenenergien und ökologische Landwirtschaft für eine gerechtere Welt.

29 Ziele für ein gutes Leben für alle

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.

31 Ethisches Investment und Stiftungen

Anleihen, zinsenlose Darlehen und Stiftungen bei Jugend Eine Welt.

33 Hilfsbereitschaft kennt viele Wege

Jede Form der Unterstützung hilft gefährdeten Kindern und Jugendlichen – verändern Sie die Welt.

Impressum:

Jugend Eine Welt –
Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit
Münchreiterstraße 31, 1130 Wien
Tel. +43 1 879 07 07, info@jugendeinewelt.at
www.jugendeinewelt.at |  jugendeinewelt
Geschäftsführer und für den Inhalt verantwortlich:
Reinhard Heiserer
Redaktion: Karoline Hausmann-Koschutnig
Grafik: Sebastian Pichlmann
Fotos: Jugend Eine Welt, SDB, istockphoto.com
Icons: istockphoto.com
Redaktionsschluss: März 2022

Kinder haben Rechte,



dennoch müssen Millionen Minderjährige auf der Straße leben, werden als Arbeitsklaven ausgenutzt oder leben mit ihren Familien in bitterer Armut und auf der Flucht, weil Umweltkatastrophen und kriegerische Konflikte ihnen die Lebensgrundlage geraubt haben.

Vor diesen Schicksalen dürfen wir nicht unsere Augen und unser Herz verschließen! Deshalb engagiert sich Jugend Eine Welt seit 1997 dafür, Kindern in Risikosituationen weltweit ein Zuhause und eine Zukunft zu schenken.

Damit Hilfe nachhaltig wirkt, arbeiten wir mit verlässlichen Partnerinnen und Partnern vor Ort zusammen, die die Bedürfnisse der Kinder und Familien in ihrem Land genau kennen. Unsere wichtigsten Partnerorganisationen sind die Salesianer Don Boscos und die Don Bosco Schwestern. In über 130 Ländern weltweit unterhalten sie Schulen, Sozialzentren, Straßenkinderheime, bieten Berufsbildung und Wiedereinsteigerkurse für SchulabbrecherInnen, fördern nachhaltige Entwicklungsprogramme zugunsten der verletzlichsten Bevölkerungsschichten.

Aus den Hilferufen, die uns erreichen, spricht oft die pure Verzweiflung. Kindern wird die Zukunft gestohlen, sie geben sich selbst auf. Doch gemeinsam mit Ihnen können wir diesen Kindern helfen! Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie Jugend Eine Welt diese Kinder unterstützt. Bitte helfen auch Sie und schenken Sie Kindern weltweit ihre Chance auf ein besseres Leben! Mit einem Schulplatz, einem Dach über dem Kopf, einer Ausbildung. Das ist das wertvollste Geschenk, das wir ihnen machen können!

In dankbarer Verbundenheit, Ihr

Ing. Reinhard Heiserer
Geschäftsführer Jugend Eine Welt



Unsere Hilfe im Überblick

Seit 1997 setzt sich Jugend Eine Welt für die Kinder und Jugendlichen unserer EINEN Welt ein.



Schul- und Berufsausbildung

Millionen Kinder weltweit können keine Schule besuchen. Unter dem Motto „Bildung überwindet Armut“ unterstützt Jugend Eine Welt Schul- und Berufsbildungsprojekte in Asien, Afrika, Lateinamerika, dem Nahen Osten und Osteuropa. So können junge Menschen einen Schul- oder Lehrabschluss machen und auf eigenen Beinen stehend einen Weg aus der Armut finden. Weitere Infos: www.jugendeinewelt.at/bildung



Straßenkinder und Sozialprojekte

Extreme Armut zwingt Kinder dazu, die Schule abzubrechen und unter ausbeuterischen Bedingungen zu arbeiten. Viele landen auf der Straße. In den von Jugend Eine Welt unterstützten Straßenkinder- und Sozialzentren finden sie liebevolle Aufnahme und erhalten die Möglichkeit, wieder die Schule zu besuchen. Mehr dazu: jugendeinewelt.at/strassenkinder



Katastrophen- und Nothilfe

Katastrophen treffen mittellose Familien besonders hart. Aufgrund des weltweiten Netzwerks an verlässlichen PartnerInnen kann Jugend Eine Welt rasch und unbürokratisch helfen. Besonders wichtig ist uns hierbei die nachhaltige Wiederaufbauhilfe. Mehr Info: jugendeinewelt.at/nothilfe



Kinderrechte

Weltweit leben Millionen von Kindern auf der Straße. Unzählige Mädchen und Buben werden als KinderarbeiterInnen ausgebeutet. Jugend Eine Welt setzt sich nicht nur im Rahmen der geförderten Hilfsprojekte für Kinderrechte ein, auch hierzulande sind wir mit Bildungsarbeit und Bewusstseinsbildung für die Rechte von Kindern aktiv. Mehr Info: jugendeinewelt.at/kinderrechte



Freiwilligeneinsätze

Jugend Eine Welt vermittelt Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit, im Rahmen eines Freiwilligeneinsatzes aktiv in einem Bildungs- oder Sozialprojekt mitzuarbeiten und somit einen persönlichen Beitrag in der Entwicklungszusammenarbeit zu leisten. Weitere Infos: jugendeinewelt.at/einsaetze



Ein weltweites Netzwerk für eine bessere Welt

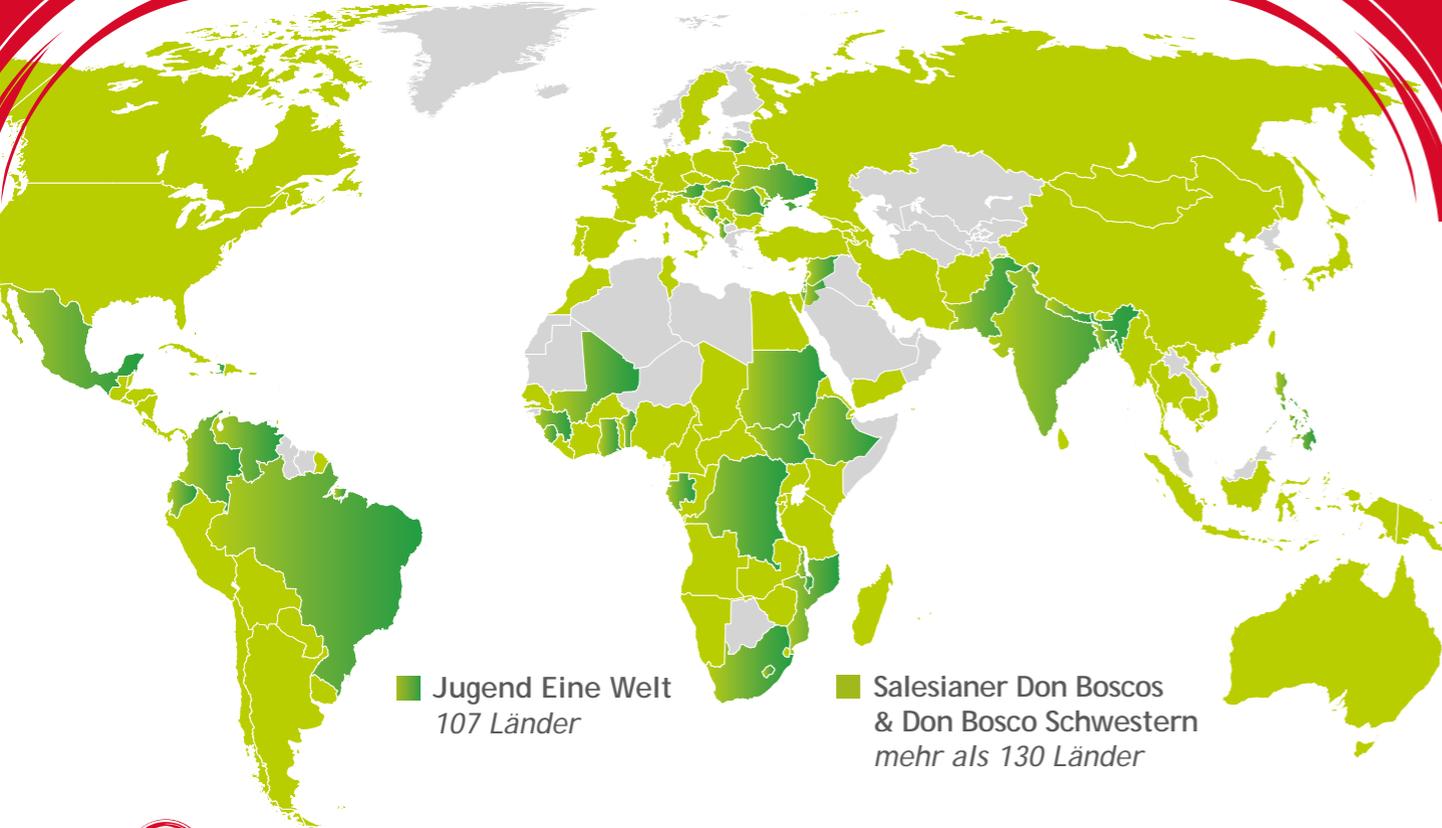
Gemeinsam jungen Menschen eine lebenswerte Zukunft schenken.

Der Jugendheilige und Sozialpionier Johannes Bosco (Don Bosco, 1815 – 1888) erkannte, dass wirksame und vor allem nachhaltige Hilfe für benachteiligte Jugendliche nur durch Bildung möglich ist. Jugend Eine Welt setzt sich gemeinsam mit den Salesianern Don Boscos und den Don Bosco Schwestern dafür ein, dass JEDES Kind Zugang zu Schulbildung erhält.

Unsere PartnerInnen vor Ort sind weltweit in über 130 Ländern aktiv. Sie leben mit den ihnen anvertrauten jungen Menschen, kennen die örtlichen Verhältnisse bestens und garantieren damit eine effiziente Verwendung der Spendengelder. Die Don Bosco-Schulen und -Sozialzentren haben zu Recht einen sehr guten Ruf, denn hier stehen die jungen Menschen im Mittelpunkt, denen durch hochwertige Bildung und Berufsausbildungen ein Ausweg aus der Armut geboten wird. Doch auch die Herzensbildung der Mädchen und Buben ist den ProjektpartnerInnen von Jugend Eine Welt ein wichtiges Anliegen.

Im Zentrum der Arbeit von Jugend Eine Welt steht die Umsetzung des Rechts auf hochwertige Bildung für Alle. Dafür setzen wir uns gemeinsam mit Ihrer Hilfe unermüdlich ein!

Jährlich unterstützen wir weltweit mehr als **134 Sozialprojekte** auf **vier Kontinenten** für benachteiligte Kinder und Jugendliche und leisten zudem Katastrophenhilfe in den Ländern des Globalen Südens. Gemeinsam mit seinen Don Bosco-Partnern hat Jugend Eine Welt seit **1997 Projekte in über 107 Ländern** unterstützt. In den **über 7.400 Einrichtungen** unserer ProjektpartnerInnen, darunter Bildungs- und Freizeitzentren, Schulen und Straßenkinderheime, erhalten über **1,8 Millionen** benachteiligte Kinder und Jugendliche die Ausbildung und Zuwendung, die sie brauchen, damit ihr Leben gelingt und sie in eine hoffnungsvolle Zukunft blicken können.



JUGEND EINE WELT seit 1997

107 PROJEKT-LÄNDER

3.028 SOZIAL- UND BILDUNGSPROJEKTE

98 MILLIONEN EUR SPENDEN

Unser Netzwerk in Zahlen

Seit 1997 hat Jugend Eine Welt mehr als **3.028 Bildungs- und Sozialprojekte**, vor allem der Salesianer Don Boscos und der Don Bosco Schwestern, unterstützt. Insgesamt sind mehr als **14.500 Salesianer** in über **130 Ländern** tätig und **11.532 Don Bosco Schwestern** arbeiten in **97 Ländern** weltweit. Die Salesianer Don Boscos betreiben nicht weniger als **3.643 Schulen** mit über **940.000 SchülerInnen** und **826 Berufsbildungszentren** mit **200.300 auszubildenden** Jugendlichen. Dazu kommen **85 Universitäten** und **280 Internatsschulen** sowie **205 Zentren der Erwachsenenbildung**. Die Don Bosco Schwestern führen **2.115 Schulen** mit 579.951 SchülerInnen, **364 Berufsbildungszentren** mit 51.870 Jugendlichen, **41 Hochschulen**, **173 Internate** und **Waisenhäuser** sowie **70 Zentren für Erwachsenenbildung**.



Über Johannes Bosco

Der Patron von Jugend Eine Welt gab zu Lebzeiten alles, um gefährdeten Jugendlichen zu helfen.

Giovanni Bosco wurde **1815** als Bauernsohn in Norditalien geboren, in eine Zeit sozialer Veränderung. Die beginnende Industrialisierung brachte nicht nur in der Großstadt Turin wenige Gewinner und viele Verlierer hervor. Als junger Priester verstand Don Bosco, dass viele Menschen – besonders die entwurzelten Jugendlichen aus verarmten Familien – Hilfe brauchen. Nach und nach entwickelte er seine „**Pädagogik der Vorsorge**“ und wurde damit zu einem der **Sozialpioniere des 19. Jahrhunderts**.

Giovanni Bosco sah in jedem Jugendlichen dessen individuelles Potenzial. Er war überzeugt davon, dass mit entsprechender Förderung – konkret in Form einer praxisorientierten Ausbildung, begleitet durch die Anleitung, die er „Herzensbildung“ nannte – auch jene Jugendlichen, die andere bereits aufgegeben hatten, erfolgreich ihren Beitrag für die Gesellschaft leisten können. Dies drückt er auch in dem weltweit bekannten Zitat aus: „Diese Kinder sind wie Edelsteine, die auf der Straße liegen: man muss sie nur aufheben, und schon leuchten sie.“

Als einer der Ersten führte er **Lehrverträge** ein, welche die **Jugendlichen vor Ausbeutung schützten**. Seine Pädagogik, die nicht auf Strafe, sondern auf **Motivation und individueller Förderung** beruht, war für die damalige Zeit revolutionär. Unermüdlich war er im Einsatz für „seine“ jungen Menschen und sorgte dafür, dass sie die Schule besuchten, eine Lehrstelle erhielten, ihre Talente entfalten konnten.

Don Bosco schonte sich selbst nie. Bald fand er auch Gefährten, die seine Anliegen unterstützten. **1859** gründete er die „**Gemeinschaft des Hl. Franz von Sales**“ – heute als **Orden der Salesianer Don Boscos** bekannt. Die Salesianer – ebenso wie die etwas später gegründeten **Don Bosco Schwestern** – führen bis heute das Werk Don Boscos fort: **Kinder und Jugendliche in Risikosituationen** erhalten in den weltweiten Don Bosco-Zentren **fürsorgliche Betreuung** und die Möglichkeit, durch **Bildung und Ausbildung** ihr Leben selbstbestimmt zu führen und aus der oft über Generationen vererbten Armutsspirale auszubrechen.



Kinder haben Rechte

Doch diese werden nach wie vor oft mit Füßen getreten.

Weltweit leben Millionen Kinder auf der Straße, schufteten als KinderarbeiterInnen, erleben Gewalt und Ausbeutung. Viel zu viele Kinder haben keinen Zugang zu Bildung und damit auch später keine Chance auf ein Leben in Würde. Ihre in der UN-Kinderrechtskonvention verankerten Rechte werden ihnen vorenthalten. Jugend Eine Welt setzt sich dafür ein, dass diese Rechte eingelöst werden – in den von uns geförderten Sozial- und Bildungsprojekten sowie durch unseren aktiven Einsatz im Rahmen von Bildungsarbeit und Bewusstseinsbildung für Kinderrechte weltweit.

Der kleine Abu – als Haushaltshilfe ausgebeutet und misshandelt

Abu stammt aus einem kleinen Dorf in einer abgelegenen ländlichen Region Sierra Leones. Eines Tages hatte eine „Auntie“ seine Eltern überredet, ihn mit ihr in die Stadt Freetown gehen zu lassen, wo er auch die Schule besuchen könne. Doch anstatt zum Unterricht zu gehen, wurde er von seiner „Gastfamilie“ gezwungen, jeden Tag von 5 Uhr morgens bis 22 Uhr abends Wasser zu schleppen und andere schwere Arbeiten zu verrichten. Der kleine Bub musste im Hinterhof leben und mit den Hunden um Essensreste kämpfen, die ihnen vorgeworfen wurden.

Das durch einen anonymen Anruf verständigte Don Bosco-Team fand einen völlig verschüchterten 7-jährigen mit Misshandlungsspuren am ganzen Körper – er war nicht nur einmal mit einem Kabel geschlagen worden. Seine Hände hatten Brandwunden. Der kleine Abu ist nur eines von vielen Kindern, die dank der von Jugend Eine Welt unterstützten Kinder-Helpline des Kinderschutzzentrums „Don Bosco Fambul“ gerettet werden konnten. Erst nach einer Woche lächelte Abu zum ersten Mal. **Heute besucht er die Schule und es geht ihm gut!**

Abus bewegende Geschichte



Viel Liebe und Geduld waren nötig, bis Abu den Menschen um sich herum endlich wieder Vertrauen schenken konnte.



Kinderrechte schützen

Kinderarbeit verhindern und Straßenkindern ein Zuhause geben.

Nach den letzten Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sind über **160 Millionen Mädchen und Buben** von **Kinderarbeit** betroffen. Unter den Begriff der verbotenen Kinderarbeit fallen alle Tätigkeiten, die mental, physisch, sozial und moralisch gefährlich wie schädlich für Kinder sind und einen Schulbesuch unmöglich machen. Die Kombination Schulbesuch und lange, harte Arbeit ist ebenso verboten. **79 Millionen dieser Kinder werden zu besonders gefährlicher oder ausbeuterischer Kinderarbeit gezwungen.** Darunter fallen auch die **schlimmsten Formen von Kinderarbeit** wie Sklaverei, Kinderprostitution, Kinderpornographie, Kinderhandel und die Zwangsrekrutierung von Kindern als KindersoldatInnen. Das will Jugend Eine Welt nicht hinnehmen und unterstützt Projekte zur Rehabilitation von ehemaligen KinderarbeiterInnen, in denen die befreiten Mädchen und Buben wieder die Schule besuchen oder eine Ausbildung machen können.

Straßenkinder – von der Straße in die Schule

Die Zahl der **Straßenkinder** wird auf **150 Millionen** geschätzt – genaue Zahlen gibt es nicht und kann es nicht geben, denn die meisten Straßenkinder besitzen keine Geburtsurkunde. Manche Kinder leben und arbeiten zwar auf der Straße, kehren jedoch abends zu ihrer Familie zurück, andere haben den Kontakt ganz abgebrochen. **Straßenkinder** sind ständig **in Gefahr** und haben **keinen Rückzugsbereich**. Sie werden verprügelt, weggejagt, missbraucht. Aufgrund **mangelnder medizinischer Versorgung** und **schlechter Ernährung** tragen sie meist bleibende gesundheitliche Schäden davon.

Das Vertrauen von Straßenkindern zu gewinnen ist aufgrund ihrer negativen Erfahrungen mit Erwachsenen oft schwierig. Meist bieten kostenlos angebotene Mahlzeiten oder Sportangebote wie Fußball die Möglichkeit, ein erstes Gespräch zu führen. Doch bis zur Reintegration ist der Weg weit. Umso schöner ist es, wenn ehemalige Straßenkinder wieder Fuß fassen, eine Ausbildung abschließen und neue Zukunftspläne schmieden. Damit dies möglich wird, unterstützt Jugend Eine Welt zahlreiche Straßenkinderzentren in Lateinamerika, Afrika, Indien und Ostasien. Die Kinder und Jugendlichen, die dort betreut werden, erleben oft zum ersten Mal in ihrem Leben Geborgenheit und Liebe.





© istockphoto.com | Bambam Kumar Jha



Kinderrechte fördern

Zwangsheirat verhindern und Mädchen stärken.

Kinderheirat ist ein soziales Übel, das trotz aller Reformen und Gesetzgebungen auch heute noch existiert. Vor allem in **Asien** und in **Afrika** werden mehr als **50 Prozent aller Mädchen viel zu früh verheiratet**. Laut UNICEF wurden schätzungsweise **650 Millionen** der heute lebenden **Mädchen und Frauen bereits im Kindesalter verheiratet**, etwa die Hälfte davon in den Ländern Bangladesch, Brasilien, Äthiopien, Indien und Nigeria. Kinderehen haben schwerwiegende Folgen für die Entwicklung von Kindern und auch von Schulbildung ist nach einer Zwangsheirat keine Rede mehr. Seit Ausbruch der globalen Corona-Pandemie zwingt erhöhte wirtschaftliche Unsicherheit Familien vermehrt dazu, ihre Töchter zu verheiraten, um die finanzielle Belastung zu verringern. Jugend Eine Welt hilft den von einer Zwangsehe bedrohten Kindern und unterstützt Sozial- und Bildungsprojekte, in denen sie Zuflucht, Schutz und Bildung erhalten.

Mädchen stärken für die Welt von morgen

Selbst in den Ländern, wo auf dem Papier Schulbildung für Mädchen und Buben gleichermaßen angeboten wird, brechen Mädchen meist die Schullaufbahn ab – das Grundrecht auf Bildung wird ihnen verwehrt, viele werden viel zu früh verheiratet. Jugend Eine Welt setzt sich mit seinen PartnerInnen dafür ein, die Rechte dieser Mädchen zu stärken. Don Bosco-Projekte setzen vor allem auf **Bildung und Ausbildung**, um diese benachteiligten Mädchen aus dem Teufelskreis der Armut und Diskriminierung zu befreien. Daneben bestehen viele weitere Formen der Unterstützung, beispielsweise über **Frauen-Selbsthilfegruppen** oder die Vergabe von **Mikrokrediten**, die jungen Frauen den Start eines eigenen kleinen Unternehmens ermöglichen. Mädchen, die Gewalt erlebt haben, erhalten in von Jugend Eine Welt unterstützten **Schutzhäusern** Unterkunft und Hilfe.





Bildung überwindet Armut



Kindern mit Schulbildung die Chance auf eine lebenswerte Zukunft geben.

Laut dem „UNESCO-Weltbildungsbericht“ aus dem Jahr 2020 besuchten geschätzte **258 Millionen Kinder und Jugendliche** bereits vor Ausbruch der COVID-19-Krise **keine Schule**. Doch ohne Schul- oder Berufsausbildung haben junge Menschen nur sehr eingeschränkte berufliche Perspektiven. Sie erhalten keine dauerhafte Anstellung, sondern können nur Gelegenheitsarbeiten ausführen, die gerade in den Ländern des Globalen Südens oft gefährlich oder ausbeuterisch sind.

Unter dem Motto **„Bildung überwindet Armut“** fördert Jugend Eine Welt deshalb insbesondere **Schul- und Ausbildungsprojekte** für Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer sozialen Situation sonst keine Möglichkeit auf Bildung hätten. Beispielsweise, weil sie aus **armen Familien** stammen, die sich den Schulbesuch der Kinder nicht leisten können. Oder weil sie als **Waisen- oder Straßenkinder** auf sich alleine gestellt aus dem Bildungssystem gefallen sind. Um diesen Kindern eine echte Chance auf eine lebenswerte Zukunft zu geben, gilt es ihnen **kostenlose Schulbildung** anzubieten. Oft reicht dies nicht aus, da die Eltern auf das Zusatzeinkommen ihrer Kinder angewiesen sind, und es müssen zumindest **Kost** und ggf. auch **Logis** während des Besuchs einer Schule angeboten werden.

Schule ist oft mehr als ein Ort der Bildung

In vielen Regionen der Welt ist Schule zudem der Ort, an dem die Kinder ihre **einzige tägliche Mahlzeit** und **spezielle Unterstützung** oder **Schutz** sowie **Zugang zu sauberem Wasser bekommen**. Auch im Rahmen unserer Katastrophenhilfe setzen wir uns – neben der überlebenswichtigen Notfallhilfe – für einen möglichst raschen Wiederaufbau von Schulen bzw. für die Weiterführung des Unterrichts ein. Denn gerade nach traumatischen Erlebnissen ist ein Stück Normalität für junge Menschen besonders wichtig. Auch schützt der tägliche Unterricht die betroffenen Kinder und Jugendlichen davor, Opfer von ausbeuterischer Kinderarbeit oder Kinderhandel zu werden.





Bildung ist der Schlüssel für Entwicklung

Mit einer guten Berufsausbildung neue Wege voller Chancen gehen.

Einen Schulabschluss zu besitzen, und lesen, schreiben und rechnen zu können, ist die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben. Wo berufliche Perspektiven fehlen, genügt Bildung allein jedoch nicht. Erst eine **gute Berufsausbildung** gibt jungen Menschen die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, um ihr Potential zu entfalten.

Um Bildungsangebote im Bereich der Berufsausbildung zu ermöglichen, unterstützt Jugend Eine Welt unter anderem das Programm „**VIA Don Bosco**“. Neben dem südamerikanischen Land Ecuador, läuft das Programm auch in den Ländern Tansania, Bolivien, El Salvador und Haiti. Es werden insgesamt nicht weniger als **12.600 Jugendliche** unterstützt. Die Hälfte der TeilnehmerInnen sind junge Frauen und Ziel ist es, dass auch Mädchen, die im Bildungswesen vieler Länder noch oft benachteiligt werden, gestärkt in eine selbstbestimmte Zukunft blicken können.

Bei „**VIA Don Bosco**“ erhalten benachteiligte Jugendliche nicht nur das notwendige theoretische **Wissen**, sondern auch wichtige praktische **Fähigkeiten**, um nach abgeschlossener Ausbildung am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen oder sich selbständig machen zu können. Die ihnen gebotenen Ausbildungszweige könnten nicht vielfältiger sein – zu wählen ist zwischen Elektro- und Automechanik, Elektrizität, Kältetechnik, Bauwesen, Wasserinstallation, Schweißen, Holztechnik, Konditorei, Buchhaltung, Schneiderei, Kosmetik, Hotellerie, Informatik sowie dem Bereich der Pflege.

Indem sich die **Berufsbildungszentren** aktiv mit Unternehmen der Region vernetzen, haben die Jugendlichen nach ihrem Abschluss die besten Chancen eine Anstellung zu finden. Durch die Förderung von hochwertiger Ausbildung trägt das Programm ebenfalls zur langfristigen gesellschaftlichen Entwicklung bei und auch die Wirtschaft freut sich über gut ausgebildete Fachkräfte.



Unsere Katastrophenhilfe

In Notfällen leisten die PartnerInnen von Jugend Eine Welt rasch und unbürokratisch Hilfe.

Hilfe, die ankommt! Immer wieder ist es der Fall, dass Jugend Eine Welt nach Katastrophen in aller Welt Hilferufe erreichen. Dann gilt es schnell zu handeln, denn die Menschen vor Ort benötigen rasch **überlebenswichtige Unterstützung** in Form von **Lebensmitteln, medizinischer Versorgung und Unterkünften**. So nach dem Erdbeben in Haiti 2010 und 2021, dem Taifun Haiyan auf den Philippinen 2013, der Ebola-Krise in Sierra Leone 2014, den Erdbeben in Nepal und Ecuador 2015 und 2016, den Überschwemmungen in Südostasien, der Explosionskatastrophe im Libanon im Jahr 2020 oder nach der Brandkatastrophe in Sierra Leone 2021, dem Kriegsausbruch in der Ukraine 2022 und den Hungerkrisen im Südsudan und Äthiopien.

Da die **PartnerInnen von Jugend Eine Welt** mit den örtlichen Begebenheiten bestens vertraut sind, können sie **schnell und unbürokratisch helfen**. Im Katastrophenfall dienen **Don Bosco-Zentren** oft als **Zufluchtsort** oder als **Verteilerzentren von Nahrungsmittel- und Aufbauhilfe**.

In der **ersten Phase der Nothilfe** geht es darum, durch rasche Maßnahmen das **Überleben** der Betroffenen zu sichern, etwa durch die Verteilung von sauberem Trinkwasser. Möglichst schnell **danach** setzen wir uns dafür ein, **Schulen wieder aufzubauen** bzw. Bildung zu gewährleisten – notfalls in Zelten. Denn auf diese Weise erhalten die Kinder in all dem Chaos ein **Stück Normalität** zurück. Der Wiederaufbau von zerstörten Schulen schützt betroffene Kinder und Jugendliche außerdem davor, Opfer von ausbeuterischer Kinderarbeit oder Kinderhandel zu werden. In Flüchtlingslagern wie in Uganda sorgen die Jugend Eine Welt-Partner dafür, dass Kinder zur Schule gehen und Jugendliche eine Berufsausbildung machen können. So wird auch ihr Schicksal in hoffnungsreiche Bahnen gelenkt.

Viele HelferInnen verlassen den Ort der Katastrophe, sobald die erste Not gelindert ist. Jugend Eine Welt und seine PartnerInnen unterstützen die Menschen oft noch jahrelang beim Wiederaufbau. Auch in langanhaltenden humanitären Krisen lassen die Salesianer Don Boscos und die Don Bosco Schwestern die notleidende Bevölkerung und insbesondere ihre jugendlichen Schützlinge nicht im Stich.

Abbildung links: Brandkatastrophe im Armenviertel „Susan's Bay“ am Rande der sierra-leonischen Hauptstadt Freetown im Jahr 2021. Neben einem Dach über dem Kopf erhielten die Menschen von unserer Partnerorganisation „Don Bosco Fambul“ zudem Nahrung, Wasser und medizinische Versorgung.



Freiwilligeneinsätze im Ausland

Jugend Eine Welt unterstützt ehrenamtliches Engagement für Jung & Alt.

Jugend Eine Welt bietet Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit, im Rahmen eines Freiwilligeneinsatzes in einem Sozialprojekt mitzuarbeiten. Sorgfältige Vorbereitung, intensive Begleitung während des Einsatzes und eine überlegte Auswahl der Freiwilligen sowie der ProjektpartnerInnen vor Ort garantieren, dass die Mitarbeit im Hilfsprojekt für beide Seiten bereichernd ist. Die Dauer eines Freiwilligeneinsatzes variiert je nach Altersgruppe und beträgt zwischen drei Monaten und einem Jahr.

VOLONTARIAT bewegt

Mit der Organisation „VOLONTARIAT bewegt“, deren Träger Jugend Eine Welt und die Salesianer Don Boscos sind, können junge Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren zehn bis zwölf Monate lang einen sozialen Einsatz in einem Kinder- oder Jugendprojekt, z.B. in der außerschulischen Nachmittagsbetreuung oder in einer Schule, verbringen. www.volontariatbewegt.at

WeltWegWeiser

Unabhängige Beratung für junge ÖsterreicherInnen, die einen weltweiten Freiwilligeneinsatz leisten möchten, bietet die Servicestelle WeltWegWeiser von Jugend Eine Welt, die von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit gefördert wird. „Mein Einsatz hat mich unglaublich verändert“, lesen wir im Bericht einer jungen Frau, die ein Jahr lang ehrenamtlich in einem Straßenkinderzentrum in Indien mitgearbeitet hat. Wie ihr geht es vielen Freiwilligen. Oft haben sie nach ihrer Rückkehr den Wunsch, etwas vom Erlebten weiterzugeben. Hierfür steht das Jugend Eine Welt-Bildungsteam: Junge Erwachsene besuchen Schulklassen und Jugendgruppen und berichten davon, wie Kinder weltweit leben und wie wir ihnen helfen können. www.jugendeinewelt.at/weltwegweiser

Senior Experts Austria

Das Jugend Eine Welt-Programm Senior Experts Austria wendet sich an Menschen mit Berufs- und Lebenserfahrung, die mit ihrer fachlichen Expertise ehrenamtlich einen wichtigen Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit leisten möchten. Mit dem Entsendeprogramm Senior Experts bringt Jugend Eine Welt Angebot und Nachfrage zusammen und verbindet Menschen mit Berufserfahrung mit gemeinnützigen Organisationen, Bildungseinrichtungen und Kleinbetrieben, die auf Sachkenntnisse qualifizierter Expertinnen und Experten zurückgreifen wollen. www.jugendeinewelt.at/seniorexpertsaustria





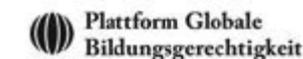
Gemeinsam mehr erreichen

Initiativen und Trägerschaften für eine bessere Welt.

Weltweit zu helfen bedeutet auch weltweite Zusammenhänge aufzuzeigen und vor Ort Bedingungen zu schaffen, damit Kinder in Sicherheit und Geborgenheit groß werden können. Deshalb engagiert sich Jugend Eine Welt über die Förderung von Bildungs- und Sozialprojekten in vielen Ländern der Welt hinaus. So ist uns unter anderem die Förderung des fairen Handels ein Anliegen. Denn wir sind überzeugt davon, dass unsere Hilfe für die Kinder der Welt dann am besten ankommt, wenn wir uns begleitend für faire Bedingungen einsetzen.

Mithilfe von Öffentlichkeitsarbeit fordert Jugend Eine Welt Politik und Wirtschaft hierzulande regelmäßig zu mehr **Transparenz in Lieferketten** und einem verstärkten Angebot an **fairen Produkten im hiesigen Handel** auf. Denn nach wie vor werden viele **Waren unseres täglichen Lebens von Kinderhänden** hergestellt. Darüber hinaus schafft das Jugend Eine Welt-Bildungsteam mit Aufklärungsarbeit im Rahmen von Schulworkshops bereits bei jungen Menschen ein Bewusstsein für das Thema Kinderarbeit und die Bedeutung des fairen Handels. Auch gemeinsamer zivilgesellschaftlicher Einsatz, wie die von Jugend Eine Welt unterstützten Initiativen **FAIRTRADE Österreich** und **CLEANVEST** (eine Fonds-Nachhaltigkeits-Vergleichsplattform der Wiener Social Impact Firma ESG Plus), sowie die Bündnisinitiative **„Kinderarbeit stoppen!“**, die sich gegen missbräuchliche Kinderarbeit und für faire Lieferketten engagiert, machen die breite Öffentlichkeit immer wieder auf die Problematik der weltweiten Ausbeutung von Kindern aufmerksam.

Als **Träger bzw. Mitglied** vertritt Jugend Eine Welt die **Interessen junger Menschen** aus Entwicklungsländern unter anderem bei diesen **Plattformen**:





Nachhaltige Hilfe für unsere EINE Welt

Bildung im Bereich Alternativenergien und ökologische Landwirtschaft für eine gerechtere Welt

Um die Bereiche **Alternativenergien** und **nachhaltige Landwirtschaft** weltweit zu fördern, setzt Jugend Eine Welt vor allem auf die **Ausbildung von Fachkräften vor Ort**. „Wir schließen die Lücke zwischen modernen Technologien im Umweltbereich, die häufig aus den Industrieländern stammen, und ihrem Einsatz in Ländern des Südens“, so Geschäftsführer Reinhard Heiserer. „Denn leider fehlt in vielen Ländern eine Fachausbildung für ServicetechnikerInnen, die die oftmals importierte „Hardware“ vor Ort zusammenbauen bzw. warten und reparieren können.“ Für ihre Ausbildung ist das weltweite Don Bosco-Netzwerk mit mehr als 1.190 qualitativ hochwertigen **Berufsbildungszentren** ein wertvoller Partner. So werden mit der Unterstützung von Jugend Eine Welt beispielsweise in Äthiopien, Malawi und Uganda junge Frauen und Männer zu **SolartechnikerInnen ausgebildet**.

Ein riesiges Problem in vielen Ländern stellen auch Dürreperioden dar, die aufgrund des Klimawandels und der jahrzehntelangen Überbeanspruchung von Böden immer katastrophaler ausfallen. Die Rückkehr zum **Anbau** alter, besonders **widerstandsfähiger Sorten** erhöht die **Nahrungssicherheit** und vermindert die Gefahr, dass Familien verarmen und ihre Heimat verlassen müssen. In Indien und auf den Philippinen begleitet Jugend Eine Welt jeweils ein Programm zur Ausweitung biologischer Landwirtschaftstechniken.

Zudem ist Jugend Eine Welt eines von 516 Mitgliedern der **Don Bosco Green Alliance**. Einem stetig wachsenden **Netzwerk an jungen Menschen**, die sich in globalen und regionalen **Umweltinitiativen** engagieren. Ziel der Bewegung ist es, eine Umwelt zu schaffen, die sicher ist und allem Leben auf dem Planeten gerecht wird. Gleichzeitig soll eine neue Generation von umweltbewussten BürgerInnen und Führungskräften aufgebaut werden.

Selbstverständlich sind **Umwelt- und Klimaschutz** für Jugend Eine Welt und Don Bosco auch im (vor) **schulischen Bereich** bereits von großer Bedeutung. Kinder sollen von Anfang an lernen, Verantwortung für ihre Welt zu übernehmen und mit begrenzt vorhandenen Ressourcen sparsam umzugehen.



17 Ziele für ein gutes Leben für alle

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung.

Bis 2030 sollen sie weltweit umgesetzt werden: die 2015 von der UN-Generalversammlung beschlossenen „**Nachhaltigen Entwicklungsziele**“ (Sustainable Development Goals) bzw. die „**Agenda 2030**“. Als Gründungsmitglied der zivilgesellschaftlichen Plattform „SDG Watch Austria“ setzt sich Jugend Eine Welt dafür ein, dass diese **17 Ziele** auch in Österreich bekannt und tatkräftig umgesetzt werden. Dabei liegt uns das **Bildungsziel 4** besonders am Herzen, bei dem es um inklusive, gerechte und hochwertige Bildung für alle Menschen geht.

Die SDGs im Rahmen unserer Sozialprojekte

Natürlich spielen die **Entwicklungsziele** auch in den von Jugend Eine Welt weltweit **geförderten Hilfsprojekten** eine große Rolle. Hier kommt, neben dem Ziel 4, ganz besonders dem Ziel 1 große Bedeutung zu, bei dem es um die **Beendigung von Armut** in all ihren Formen geht. Ebenso wird dem Ziel 2 Folge geleistet, das darauf abzielt, überall auf der Welt den **Hunger zu beenden** und **Ernährungssicherheit für alle Menschen** zu garantieren sowie eine nachhaltige Landwirtschaft zu etablieren. Auch dem Ziel 8, das **menschenwürdige Arbeit** für alle garantieren und somit auch **missbräuchlicher Kinderarbeit entgegenwirken** soll, kommt eine äußerst wichtige Rolle zu. Zudem wird dem Ziel 5 in vielen von Jugend Eine Welt geförderten Projekten nachgekommen. Dieses zielt auf die Selbstbestimmung von Mädchen und Frauen ab. Alle 17 Ziele sind eng miteinander verbunden. So hat ein Kind, das zur Schule gehen kann – statt von früh bis spät auf dem Feld zu schuften – später viel bessere Chancen auf einen guten Job, ein existenzsicherndes Einkommen und ein Leben in Würde.

Die Inhalte aller weiteren Ziele und interessante Hintergrundinformationen finden Sie auf unserer Website unter: www.jugendeinewelt.at/nachhaltigkeit
Setzen wir uns gemeinsam für die Umsetzung der Weltziele ein – für ein gutes Leben für alle!





Borgen statt Schenken - mehr dazu auf unserer Website: jugendeinewelt.at/fairen-geld



Ethisches Investment und Stiftungen

Anleihen, zinsenlose Darlehen und Stiftungen bei Jugend Eine Welt.

Jugend Eine Welt gehört in Österreich zu den Pionieren im Bereich des Impact Investments. Echte Werte schaffen und davon auch mit gutem Gewissen profitieren, lautet hier die Devise. Projekte können so auf vielfältige Weise unterstützt werden. Bereits seit 2004 bietet Jugend Eine Welt die Möglichkeit der ethischen Geldanlage mittels zweier Instrumente an:

Don Bosco Bildungsanleihe

Die Don Bosco Anleihe richtet sich hauptsächlich an juristische Personen. Mithilfe der Don Bosco Anleihe konnte die Salesianeruniversität in Ecuador erweitert werden – eine einzigartige Institution, die auch einkommensschwachen jungen Menschen offensteht und ihnen hochwertige Bildung bietet.

Zinsenlose Darlehen

Privatpersonen haben die Möglichkeit, Jugend Eine Welt ein zinsenloses Darlehen zu gewähren. Die zur Verfügung gestellten Gelder sind eine unverzichtbare Stütze unserer Arbeit. Sie ermöglichen unter anderem die Vorfinanzierung von Hilfsleistungen bei Notfällen, damit wir sofort und unbürokratisch helfen können, noch bevor Spenden auf unsere Aufrufe eingehen.

Jugend Eine Welt Stiftung

2016 wurde die gemeinnützige Jugend Eine Welt Privatstiftung gegründet. StifterInnen bringen – steuerlich begünstigt – Bargeld oder andere Werte in die Stiftung ein. Die wesentlichen Zwecke unserer Stiftung sind weltweit Armut bekämpfen, Bildung und Ausbildung ermöglichen, benachteiligten Kindern und Jugendlichen helfen. Mit der Jugend Eine Welt-Stiftung bieten wir StifterInnen eine neue, besonders nachhaltige Form der Unterstützung von Projekten in aller Welt. Unterschiedliche Stiftungsformen bieten für jeden Stifter das passende Werkzeug für sein Engagement. ZustifterInnen können den Kapitalstock der Stiftung erhöhen, mit dessen Zinserträgen dem Stiftungszweck entsprechende Projekte unterstützt werden. Zuwendungen können auch in Themenfonds gelegt werden und jährlich werden zehn Prozent des Fondskapital für die Projekte ausgeschüttet.





Hilfsbereitschaft kennt viele Wege

Jede Form der Unterstützung hilft gefährdeten Kindern und Jugendlichen der Armut zu entkommen und ihr Leben zum Guten zu wenden. **Verändern Sie die Welt!**



Spenden und fördern

Jugend Eine Welt bietet zahlreiche Möglichkeiten, um Ihr persönliches Engagement in konkrete Hilfe umzusetzen. Sei es als Einzel- oder Dauerspende, als Anlass-, Jubiläums- und Kranzspende. Oder Sie starten selbst eine Spendenaktion! www.jugendeinewelt.at/spenden



Faire Geldveranlagung und Stiftungen

Zinsenlose Darlehen, Investitionen in unsere gemeinnützige Stiftung oder in die Bildungsanleihe ermöglichen uns eine langfristige Finanzierung von nachhaltigen Programmen zur Armutsbekämpfung. www.jugendeinewelt.at/fares-geld



Testamente und Legate

Über den Tod hinaus Gutes tun. Mit Ihrem Vermächtnis legen Sie fest, dass Ihre Hilfe über Ihren Tod hinaus wirkt und jungen Menschen weltweit eine bessere Zukunft ermöglicht.

www.jugendeinewelt.at/legate



Onlineshop

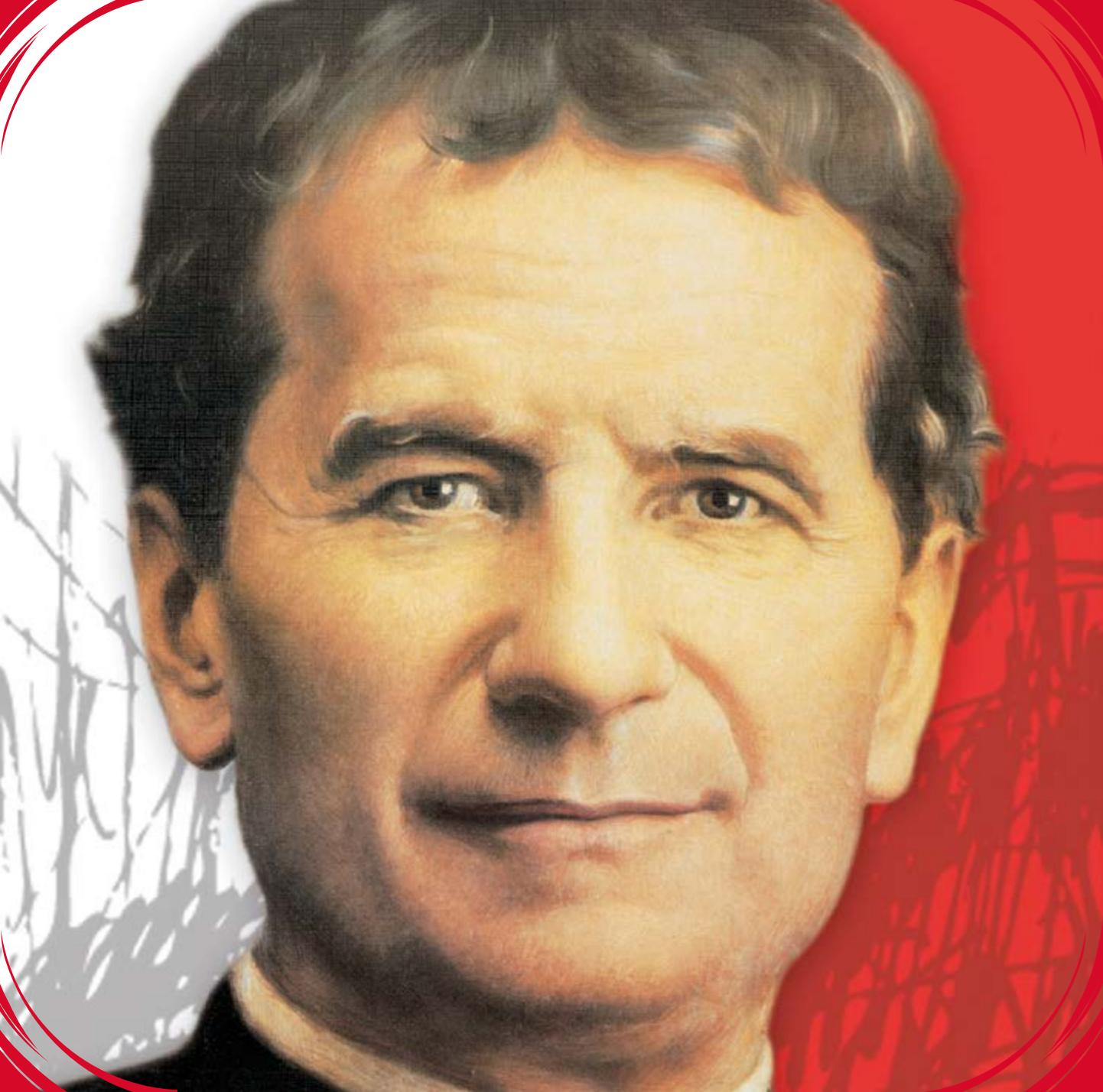
Erwerben Sie im Jugend Eine Welt-Onlineshop Produkte, die direkt in unseren weltweiten Sozialprojekten hergestellt werden oder aus fairem Handel stammen. Mit dem Kauf werden bedürftige Menschen vor Ort direkt unterstützt. Auch mit unseren Hilfspaketen aus dem Shop können Sie benachteiligten Kindern ganz gezielt helfen. shop.jugendeinewelt.at

Mit Ihrer Unterstützung wird unsere weltweite Hilfe erst möglich!

Wir danken für Ihr Vertrauen!

Spenden Sie online unter www.jugendeinewelt.at/spenden oder auf das Jugend Eine Welt-Spendenkonto: AT66 3600 0000 0002 4000, schreiben Sie uns eine E-Mail an spenden@jugendeinewelt.at oder rufen Sie uns an +43 1 879 07 07. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.





Wir brauchen Menschen wie dich, die wie

Don Bosco ...

- ... zum Leben ermutigen, die Welt als Schöpfung erkennen und bejahen, Verantwortung für sich und andere tragen.
- ... die Nöte und Leiden der Mitmenschen sehen, ein Gespür für sie bekommen, Toleranz und Zuwendung üben und Freude finden am gemeinsamen Tun.
- ... sich einsetzen, damit Gerechtigkeit und Friede wachsen, im eigenen Herzen, in den Familien, Gemeinden und unter den Völkern.

*Gemeinsam können wir
die Welt verändern!*

Fragen?

info@jugendeinewelt.at

+43 1 879 07 07

jugendeinewelt.at

f jugendeinewelt



Giovannoni

Das Magazin von Jugend Eine Welt

Es erwarten Sie **bewegende Reportagen** aus den von Jugend Eine Welt geförderten **Projekten, Erfahrungsberichte von Freiwilligeneinsätzen** auf der ganzen Welt, **inspirierender Input** für die **Bildungsarbeit** in Österreich, Rezepte und vieles mehr.

Sie möchten die **aktuellste Ausgabe** per Post zugeschickt bekommen, oder unseren **zweimal jährlich erscheinenden GIOVANNI** gleich kostenfrei **abonnieren**? Dann senden Sie einfach eine E-Mail an: info@jugendeinewelt.at.

Alle bisherigen Ausgaben unseres GIOVANNI sind auch **online** verfügbar. Einfach auf unsere Website klicken und loslesen: **www.jugendeinewelt.at/giovanni**

Wir wünschen spannende Lesestunden!



**JUGEND
EINE
WELT**